

**Jochen Hanebeck**

Vorstandsvorsitzender  
Infineon Technologies AG

## **Jahrespressekonferenz**

Neubiberg, 12. November 2024

- Es gilt das gesprochene Wort -

---

Sehr geehrte Medienvertreterinnen und Medienvertreter,  
liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

herzlich willkommen zur Jahrespressekonferenz von Infineon! Wir freuen uns über Ihr Interesse.

### **Einleitung**

Infineon hat das Geschäftsjahr 2024 gut gemeistert und im Rahmen der Erwartungen abgeschlossen. Mit dem Start in das neue Geschäftsjahr hält die zyklische Schwäche im Halbleitermarkt weiter an. Die Erholung in vielen unserer Endmärkte verläuft schleppend. Vor diesem Hintergrund stellen wir uns auf eine verhaltene Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2025 ein. Mehr dazu später.

In der gegenwärtigen Phase haben wir drei Prioritäten: Erstens managen wir den Halbleiterzyklus, indem wir uns auf das konzentrieren, was wir kontrollieren können. Zweitens treiben wir mit unserem Programm Step Up strukturelle Maßnahmen zur Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit konsequent voran. Und drittens nutzen wir unsere Innovationskraft und setzen Innovationen schneller in Kundennutzen um.

So sorgen wir dafür, dass Infineon optimal für den nächsten Aufschwung positioniert ist. Für die Zukunft von Infineon bin ich sehr zuversichtlich. Unsere strukturellen Wachstumstreiber sind unvermindert vorhanden und Infineon wird nachhaltig von ihnen profitieren.

Lassen Sie uns zunächst einen Blick auf die Geschäftsentwicklung werfen:

### **Infineon schließt Geschäftsjahr 2024 mit Umsatz- und Ergebnisanstieg im letzten Quartal ab**

Im **vierten Quartal** des abgeschlossenen Geschäftsjahres stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorquartal um 6 Prozent auf 3 Milliarden 919 Millionen Euro. Damit war das vierte Quartal wie

erwartet das umsatzstärkste im Geschäftsjahr 2024. Das Segmentergebnis verbesserte sich auf 832 Millionen Euro. Die Segmentergebnis-Marge lag bei robusten 21,2 Prozent, nach 19,8 Prozent im Vorquartal. Im Quartalsvergleich stieg der Wechselkurs vom US-Dollar zum Euro von 1,08 auf 1,10. Der schwächere Dollar wirkte sich negativ auf den Umsatz und das Ergebnis aus.

Unter dem Strich steht für das **Geschäftsjahr 2024** ein Umsatz von 14 Milliarden 955 Millionen Euro. Das ist ein Rückgang um 8 Prozent gegenüber dem Rekordgeschäftsjahr 2023. Die Segmentergebnis-Marge lag bei 20,8 Prozent nach 27,0 Prozent im Geschäftsjahr 2023. Der Free-Cash-Flow erreichte 23 Millionen Euro. Hierin sind Investitionen in große Frontend-Gebäude und die Akquisition von GaN-Systems berücksichtigt. Der bereinigte Free-Cash-Flow – hier werden Investitionen in große Frontend-Gebäude und große Akquisitionen herausgerechnet – belief sich auf 1 Milliarde 690 Millionen Euro. Alle drei Werte – Umsatz, Marge und Free-Cash-Flow – liegen voll im Rahmen unserer langfristigen, über den gesamten Halbleiterzyklus geltenden Finanzziele. Das ist ein Verdienst des gesamten globalen Teams von Infineon. Einen besonderen Dank möchte ich unseren rund 58.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit aussprechen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Eure Kompetenz und Euer großartiger Einsatz beeindrucken mich immer wieder. Mit viel Ehrgeiz, guten Ideen, Verantwortungsbewusstsein und Durchhaltevermögen habt Ihr 2024 wieder dafür gesorgt, dass wir ein anspruchsvolles Jahr gemeinsam gemeistert haben. Im Namen des gesamten Vorstandsteams ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Gemeinsam werden wir auch in den kommenden Jahren viel erreichen.

Nachdem wir das Geschäftsjahr 2024 abgeschlossen haben, werden wir den Aktionärinnen und Aktionären von Infineon auf der kommenden Hauptversammlung eine stabile Dividende von 35 Cent je Aktie vorschlagen. Wir wollen unsere Anteilseigner angemessen am Erfolg von Infineon beteiligen und gleichzeitig den Spielraum zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens erhalten.

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

lassen Sie mich vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen in der Automobilindustrie einige Anmerkungen zu unserer Positionierung in diesem für uns zentralen Geschäftsfeld machen.

Unser Automobilgeschäft konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2 Prozent steigern. Unser klarer Fokus auf strukturelle Wachstumsbereiche, unser breites Portfolio und unsere führende Marktposition haben es uns erneut ermöglicht, besser abzuschneiden als unsere Wettbewerber.

Wie Sie wissen, hat sich die allgemeine Stimmung in der Automobilbranche zuletzt deutlich verschlechtert. Wir sehen, dass viele Kunden auch ihre Halbleiterlagerbestände abbauen. Wir erwarten, dass sich diese Entwicklung zum Ende des Kalenderjahres noch beschleunigen wird. Die Lehren aus der letzten Allokationsphase scheinen im Großen und Ganzen vergessen.

Gleichzeitig sind die Prognosen für die globale Fahrzeugproduktion leicht rückläufig. Außerdem stagniert der Anteil der Elektroautos in vielen Regionen, und es ist unwahrscheinlich, dass sich das in den ersten Monaten 2025 ändert. China ist die Ausnahme von diesem Trend. Dort ist jedes zweite neu verkaufte Auto ein Elektrofahrzeug – Tendenz steigend.

Längerfristig sehen wir unsere strukturellen Wachstumstreiber rund um Elektromobilität und software-definierte Fahrzeuge voll intakt. Infineon hat unter den Anbietern von Automobilhalbleitern ein konkurrenzlos breites Produktportfolio und eine weltweit diversifizierte Kundenbasis. Wir sind gut aufgestellt, um von den großen automobilen Trends zu profitieren. Das untermauern auch unsere Marktanteilsgewinne bei Mikrocontrollern sowie unsere führende Position in China.

### **Wegbereiter für die grüne und digitale Transformation**

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

wenn wir über den aktuellen Halbleiterzyklus hinausblicken, dann sehen wir unvermindert große Chancen für Infineon. Unsere Halbleiterlösungen sind essenziell, um die Dekarbonisierung und die Digitalisierung voranzutreiben. Der Halbleiterbedarf steigt langfristig. Und zwar insbesondere in den strukturellen Wachstumfeldern, auf die wir bei Infineon unseren Fokus setzen. Das sind Elektromobilität, software-definierte Fahrzeuge, erneuerbare Energien, Rechenzentren – insbesondere für künstliche Intelligenz, sowie das Internet der Dinge.

Was mit unseren Halbleiterlösungen möglich ist, das zeigen wir auf der *electronica*, der weltweit führenden Fachmesse für die Elektronikindustrie. Diese findet ab heute auf dem Münchener Messegelände statt. Noch bevor die Tore der Messe öffnen, erhalten Sie nun einen exklusiven Einblick. Mein Kollege Michael Schinke stellt Ihnen einige unserer Highlights vor.

*[Videoeinspieler zeigt Anwendungsbeispiele am electronica-Messestand von Infineon]*

Infineon ermöglicht mit seinen innovativen und effizienten Leistungshalbleiterlösungen erst die steigende Rechenleistung der KI-Server – vielen Dank an unser Messteam. Das sind beeindruckende Beispiele! Vor Ort, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, gibt es noch viel mehr zu entdecken. Schauen Sie bei Interesse gerne an unserem Stand vorbei. Die Kolleginnen und Kollegen freuen sich über Ihren Besuch und stehen Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Gerade haben Sie an unserem Stand den Citroen ë-C3 von Stellantis gesehen. Wie Sie unserer Presseinformation letzte Woche entnehmen konnten, vertiefen wir die Zusammenarbeit mit Stellantis. Gemeinsam werden wir Innovationen zur Energieumwandlung und -verteilung für zukünftige Fahrzeugarchitekturen vorantreiben. Als Grundlage haben wir wichtige Liefer- und Kapazitätsvereinbarungen unterzeichnet. Diese enthalten neben unseren Siliziumkarbid-Lösungen, unsere AURIX™- Mikrocontroller sowie unsere Smart Power-Komponenten. Mit unseren Lösungen unterstützen wir Stellantis dabei, saubere, sichere und erschwingliche Mobilität für alle zu ermöglichen.

## Innovationsführer dank fortschrittlichster Halbleitertechnologien

Meine Damen und Herren,

die Dekarbonisierung ist eine Generationenaufgabe und sie ist nur mit fortschrittlichsten Halbleitertechnologien zu schaffen. Viele Anwendungen, von mobilen Ladegeräten, über Elektrofahrzeuge, Schnellladestationen, Solaranlagen, bis hin zu Rechenzentren, erfordern eine höhere Leistungsdichte – sprich: kompaktere Systeme. Hier kommen die physikalischen Eigenschaften der Halbleitermaterialien Siliziumkarbid und Galliumnitrid zum Tragen. Wir setzen sie ein, um Leistungsdichte und Energieeffizienz in verschiedenen Anwendungen zu erhöhen und somit die Kosten für den Betrieb zu senken.

Ein praktisches Beispiel habe ich Ihnen heute mitgebracht: Unser neuentwickeltes CoolSiC™ XHP™2. *[Präsentation des Moduls im Studio]* Dieses Hochleistungsmodul liefert mehr Power und mehr Effizienz für die Energiewende. Es reduziert die Schaltverluste gegenüber dem bisherigen Stand der Technik um 90 Prozent. Es kann zehnmals mehr Strom schalten und hat eine zehnmals längere Lebenszeit. Das Modul ist geeignet für die industrielle Stromerzeugung in Solarparks und Windkraftanlagen, aber auch für den Einsatz in Zügen, wo hohe Leistungen im Megawattbereich benötigt werden. Durch den Einsatz unserer Module kann eine einzelne E-Lok rund 300 Megawattstunden Strom pro Jahr einsparen. Das entspricht ungefähr dem Jahresenergiebedarf von 100 Einfamilienhäusern.

Wir freuen uns sehr, dass unser Entwicklerteam mit dieser neuartigen Lösung von einer Fachjury für den Deutschen Zukunftspreis 2024 nominiert wurde. Der Bundespräsident überreicht den renommierten Preis für Technik und Innovation Ende November an die ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträger – natürlich drücken wir unserem Team fest die Daumen!

Neben Siliziumkarbid haben wir auch den noch jungen, aber stark wachsenden Markt für Galliumnitrid-basierte Leistungshalbleiter fest im Blick. Und nicht nur das: Wir werden den Markt mit unserer Innovationskraft entscheidend prägen. Als weltweit erstem Unternehmen ist es uns vor Kurzem gelungen, die Galliumnitrid-Technologie auf 300-Millimeter-Wafern zu entwickeln. Diese Technologie wird uns helfen, das volle Potenzial von Galliumnitrid zu erschließen.

Warum? Nun, das ist einfache Mathematik. Der größere Durchmesser ermöglicht die 2,3-fache Menge an Chips pro Wafer. Größerer Wafer-Durchmesser bedeutet höhere Kosteneffizienz. Ein weiterer großer Vorteil: Da sich Galliumnitrid und Silizium in den Fertigungsprozessen bis auf die sogenannte Epitaxie sehr ähnlich sind, können wir bestehende 300-Millimeter-Silizium-Fertigungsanlagen nun auch für die 300-Millimeter-Galliumnitrid-Technologie nutzen. Eine vollständig skalierte 300-Millimeter-Galliumnitrid-Produktion wird zu einer Kostengleichheit von vergleichbaren Silizium- und Galliumnitrid-Produkten beitragen. Führende Technologie, Kostenvorteile und Flexibilität – das sind ideale Voraussetzungen, um galliumnitridbasierte

Lösungen schnell in den Markt und zu unseren Kunden zu bringen. Wir können und werden den Wachstumsmarkt formen.

Bei Silizium tun wir das seit Jahrzehnten – und wir hören nicht auf. Als erstes Unternehmen haben wir es kürzlich geschafft, ultra-dünne Silizium-Leistungshalbleiter-Wafer herzustellen und zu verarbeiten. Mit einer Dicke von nur 20 Mikrometern sind die Wafer nur ein Viertel so dick wie ein menschliches Haar und nur halb so dick wie die aktuell fortschrittlichsten Wafer der Konkurrenz. Was das bringt? Die Halbierung der Wafer-Dicke verringert den Substratwiderstand um 50 Prozent. Das ist ein bedeutender Schritt für noch energieeffizientere Stromversorgungs-lösungen. Denn Leistungsverluste in Power-Systemen können so um mehr als 15 Prozent gesenkt werden.

Mit dieser Innovation werden wir die Energieeffizienz, die Leistungsdichte und die Zuverlässigkeit in Stromversorgungs-lösungen deutlich erhöhen. Und gleichzeitig stärken wir unsere Roadmap im Bereich KI-Rechenzentren. Denn neben Consumer- und Motorsteuerungs-Anwendungen, lassen sich die Vorteile der Dünnwafer-Technologie vor allem bei der Stromversorgung für fortschrittliche KI-Server-Anwendungen nutzen.

Als führender Anbieter von Halbleiterlösungen für Power-Systeme sind wir Taktgeber für unsere Industrie. Unsere Position als Innovationsführer der Branche bauen wir bei allen drei relevanten Leistungshalbleitertechnologien konsequent aus: Bei Silizium, bei Siliziumkarbid und bei Galliumnitrid. Herausragende Fertigungskompetenz, kombiniert mit einem umfassenden Technologie- und Produktportfolio für ein breites Anwendungsspektrum – das sind im Markt für Leistungshalbleiter die ausschlaggebenden Erfolgsfaktoren.

### **Ausblick: Gedämpfte Erwartungen für Geschäftsjahr 2025 in schwachem Marktumfeld**

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

ich komme zum **Ausblick** auf das Geschäftsjahr 2025:

Wie eingangs erwähnt, hält die zyklische Schwäche im Halbleitermarkt an. Die Erholung verläuft in vielen unserer Märkte nur schleppend. Vor allem im Automobilbereich bauen Kunden Lagerbestände ab. Insgesamt sehen wir ein kurzfristiges Bestellverhalten und einen hohen Anteil von sogenannten „Turns“. Das sind Aufträge, die noch im selben Quartal umgeschlagen und ausgeliefert werden und entsprechend kurzfristig als Umsatz verbucht werden. Es sind diese Faktoren, die unsere Sicht auf die Nachfrageentwicklung über ein, zwei Quartale hinaus einschränken. Die weitere Entwicklung lässt sich derzeit nur schwer vorhersagen.

Kurzfristig erwarten wir bei vielen unserer Kunden aufgrund des Jahresendes und der Berichtstermine der Unternehmen einen erheblichen Abbau von Lagerbeständen. Im laufenden **ersten Quartal** rechnen wir mit einem Umsatz von etwa 3,2 Milliarden Euro. Dieser Prognose liegt ein Wechselkurs vom US-Dollar zum Euro von 1,10 zugrunde. Die Segmentergebnis-Marge wird dabei im mittleren Zehner-Prozentbereich liegen.

Für das **Geschäftsjahr 2025** insgesamt rechnen wir mit einer leicht rückläufigen Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Mit anderen Worten: Wir erwarten, dass sich die Übergangsphase in den meisten unserer Märkte hinziehen wird. Wie unsere Prognose für das erste Quartal zeigt, wird unser Geschäftsjahr 2025 vor allem aufgrund von Bestandskorrekturen unserer Kunden nur langsam anlaufen. Wir gehen davon aus, dass in den späteren Quartalen insgesamt nur ein bescheidener Aufschwung eintreten wird.

Unsere Prognose für das Geschäftsjahr beruht auf den folgenden Grundannahmen: Das Weltwirtschaftswachstum wird 2025 kaum zulegen und die Ausgaben der Verbraucher für Elektronik werden nur langsam steigen. Die Automobilproduktion wird im Vergleich zum Vorjahr stagnieren, wobei der Abbau der Halbleiterlagerbestände voraussichtlich bis in das zweite oder dritte Quartal unseres Geschäftsjahres hinein andauern wird. Außerhalb Chinas wird die Verbreitung von Elektrofahrzeugen nur vergleichsweise langsam vorankommen. In China wird der Automarkt allerdings weiter zulegen. Positiv ist, dass Infineon bei den wichtigsten Herstellern des Landes hervorragend positioniert ist.

Unsere Industriekunden werden weiterhin ihre Lagerbestände abbauen und Investitionen zurückhalten. Dagegen werden Investitionen in KI-Rechenzentren weiter hoch bleiben, wodurch sich unser Geschäft mit passenden Stromversorgungslösungen auch aufgrund neuer Design Wins deutlich beschleunigen wird. Wir rechnen mit mehr als einer Umsatzverdoppelung auf über 500 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2025. Die Umsatzschwelle von einer Milliarde Euro werden wir voraussichtlich innerhalb der nächsten zwei Jahre überschreiten.

Angesichts der erwarteten schwachen Entwicklung des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr 2025 werden wir erhebliche Anstrengungen unternehmen, um unsere Profitabilität auch im zweiten Jahr der zyklischen Korrektur zu unterstützen. Wir werden weiter konsequent an unserer Produktivität arbeiten und eine strenge Kostendisziplin einhalten. Auch erste strukturelle Effekte unseres Step Up-Programms sowie die etwas niedrigeren Rohstoff- und Energiepreise werden unserer Profitabilität zugutekommen.

Unser Geschäftsmodell ist resilient, aber ungünstigere Preisbedingungen, negative Währungseffekte und vor allem von uns bewusst nicht ausgelastete Fertigungskapazitäten stellen eine erhebliche Belastung für unsere Profitabilität dar. Unter dem Strich erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 eine Segmentergebnis-Marge im mittleren bis hohen Zehner-Prozentbereich.

Wie eingangs erwähnt: Wir konzentrieren uns auf das, was wir kontrollieren können. Dazu zählen neben unseren Betriebskosten auch unsere Investitionen. Im Vergleich zum Vorjahr werden wir diese um rund 10 Prozent reduzieren. Für das Geschäftsjahr 2025 sind somit Investitionen in Höhe von etwa 2,5 Milliarden Euro geplant.

Im August haben wir die erste Ausbaustufe unserer neuen Siliziumkarbid-Fabrik in Kulim, Malaysia, eröffnet. Die absehbare Kundennachfrage werden wir mit der Produktion aus dem ersten

Modul und der Umstellung auf die 200 Millimeter-Technologie bedienen können. Daher werden wir mit dem Bau weiterer Reinraumkapazität noch warten. In Dresden kommen wir mit dem Bau des vierten Fertigungsmoduls nach Plan voran. Dort werden wir Smart Power-Technologien herstellen, zum Beispiel auch für Anwendungen im Bereich Künstliche Intelligenz.

Der um Investitionen in Frontend-Gebäude bereinigte Free-Cash-Flow wird voraussichtlich etwa 1,7 Milliarden Euro betragen. Damit läge er innerhalb des in unserem Zielgeschäftsmodell festgelegten Korridors von 10 bis 15 Prozent des Umsatzes. Der berichtete Free-Cash-Flow wird voraussichtlich rund 900 Millionen Euro betragen.

## Zusammenfassung

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

abschließend fasse ich zusammen:

Erstens: Infineon hat das Geschäftsjahr 2024 gut gemeistert und im Rahmen der Erwartungen abgeschlossen. Die zyklische Erholung in vielen unserer Endmärkte verläuft nur schleppend. Für das Geschäftsjahr 2025 gehen wir daher von einer leicht rückläufigen Umsatzentwicklung aus.

Zweitens: Wir konzentrieren uns auf die Bereiche, die wir kontrollieren können. Wir werden eine strenge Kostendisziplin einhalten und weiter konsequent an unserer Produktivität arbeiten. Damit stärken wir unsere Profitabilität und unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Drittens: Infineon ist Wegbereiter für die grüne und digitale Transformation. Unsere strukturellen Wachstumstreiber sind intakt. Mit technologischen Durchbrüchen festigen wir unsere Position als Innovationsführer der Branche. Durch die Kombination von Innovationskraft und unserem Step Up-Programm stellen wir Infineon optimal für die Zukunft auf.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gemeinsam steht Ihnen das Vorstandsteam nun gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.